

Senjoren Unlon

**WIR
ÜBER
60**



Ausgabe 3 | 2014

hellwach!

IM LEBEN WIE BEI DEN JAHRESZEITEN

Willkommen im goldenen Herbst!

Im Heft: Berichte und Termine aus den
Kreisverbänden • Rätsel • Gedichte



*Wir wünschen unseren Jubilaren der Monate
Oktober, November und Dezember 2014
Gottes Segen, viel Glück und Gesundheit!*

Dr. Karl Heinz Schubert
Ilse Schützmann

85. Geburtstag:
Rosa Becker
Edith Heinschke
Gisela Krienke
Ursula Littmann
Ruth Nowotnick
Christa Thormanek

90. Geburtstag:
Ilse Büllesbach

91. Geburtstag:
Erika Schuder

94. Geburtstag:
Margot Jozan
Werner Schöppler

95. Geburtstag:
Anita Cieslik
Hildegard Gliffe
Waltraud Reimann

99. Geburtstag:
Carla Kühns

101. Geburtstag:
Hedwig Muras

65. Geburtstag:
Ute Hohmann

70. Geburtstag:
Manfred Potzkay
Dr. Hartmut Salzwedel
Torsten Vogel
Eva Weber

75. Geburtstag:
Uta von Cles
Klaus Eichstädt
Renate Sigrid Hahne
Peter Hendrych
Helga Lade

Alfons Rilke
Rosemarie Scheer
Ursula Schwanengel
Erika Sellmeyer
Renate Standfuß
Rosemarie Wittor

80. Geburtstag:
Knut Gerbes
Hans Joachim Gerdum
Leonhard Gisdor
Günter Henkel
Eva Hinke
Eberhard Radüg
Hannes Rosengarth

IMPRESSUM

Ausgabe 3 | 2014 (Nummer 50)

Titelbild: ...

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Senioren Union Berlin
Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin

Kontakt: ☎ 32 69 04 35, Fax: 32 69 04 56,
e-mail: redaktion@seniorenunion-berlin.de
Sprechstunde: Donnerstags, 10 bis 13 Uhr

Bankverbindung: Deutsche Bank Berlin
Kto-Nr.: 589 80 02, BLZ: 100 700 00

Layout, Druck & Verlag:
acurat Johannes Eydinger, Zionskirchstr.
40, 10117 Berlin, acurat-verlag@gmx.de

„Wir über 60“ erscheint vierteljährlich
vorm nächsten Quartal. Mit Namen ge-
kennzeichnete Artikel geben nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich das Recht vor,
diese Beiträge zu kürzen.

**Der Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe ist Freitag, 12. November 2014.**

17. JUNI 1953

Erinnern können nur wir uns

WER an diesem Tag geboren wurde, darf sich heute mit 61 Jahren bereits ohne Hemmungen „Senior“ nennen. Nur die heutigen Senioren haben mehr oder weniger hautnah miterlebt, wozu ein totalitäres Regime fähig ist.

Der Widerstand, der sich damals, acht Jahre nach dem verheerenden „Zweiten Weltkrieg“ mit dem Aufstand in der sogenannten DDR Luft machte, war der Beginn einer Entwicklung, die letztendlich in den Ereignissen von 1989 ihren Abschluss fand.

Seit 1954 haben wir nicht versäumt, in jedem Jahr aufs Neue an diesem Tag Gedenkfeiern abzuhalten. Bis heute werden, nicht ohne Grund, je nach politischer Richtung, auch unterschiedliche politische Akzente gesetzt, die dann auch zwangs-

läufig zu unterschiedlichen Feiern geführt haben.

Auf Landesebene wurde seitens unserer Partei, der CDU, auch in diesem Jahr wieder zu einer Feier an der Gedenkstätte am jetzigen Finanzministerium eingeladen. Das sollte nach meinem Verständnis also unsere zentrale Gedenkfeier sein! Diese Feier am 17. Juni 2014, 13 Uhr wurde allen Mitgliedern bekannt gemacht. Da es in diesem Jahr ein normaler Arbeitstag war, konnte man davon ausgehen, dass sich die Teilnahme daran auf einige wenige Berufsgruppen und Altersgruppen beschränken würde. Die tatsächliche Beteiligung hat dann auch alle Erwartungen negativ übertroffen.

Was ich als betroffener Senior so deprimierend fand, war, dass sich offenbar auch eine große Zahl unserer SU-Mitglie-

der nicht mehr angesprochen fühlt oder keine Notwendigkeit sieht, an einer, auch optisch so wichtigen, Veranstaltung der CDU teilzunehmen. Solange, wie die SPD in Berlin den Regierenden Bürgermeister stellt, wird die zentrale Berliner Veranstaltung von der SPD und deren Themen bestimmt sein. Das sind aber über weite Strecken nicht unsere Themen!

Da ist es doch wohl für uns CDU'ler zweimal zu überlegen, ob es sich nicht doch lohnt, als Senior (mit Zeitreserven!) an einer solchen CDU-Veranstaltung teilzunehmen und unsere politische Überzeugung dadurch sichtbar zu machen!

Der 17. Juni 2015 ist ein Mittwoch!

Unser Autor Heinrich Lemke ist Kreisvorsitzender in Tempelhof-Schöneberg

ABSCHIED

Trauer um Waltraud Mehling

AM 16. August 2014 ist Waltraud Mehling für immer eingeschlafen. Nur wenige Tage vor ihrem 85. Geburtstag hat ihr gutes Herz aufgehört zu schlagen und der Herr hat sie zu sich gerufen.

Offenbarung 2,10:

Sei getrost bis in den Tod, und ich will Dir die Krone des Lebens aufsetzen

Waltraud, ein germanischer Name für *Die Mächtige*: „Hat eine positive Lebenseinstellung, die sich auf Ihre Mitmenschen überträgt. Sie ist sozial engagiert, hat viele Freunde und liebt die Geselligkeit. Sie arbeitet viel und erfolgreich. Auf den Namen Waltraud kann man stolz sein.“

Die Beerdigung fand am 04.09. auf dem Georgen-Parochial-Friedhof III in Weißensee statt.

KREISVERBAND SPANDAU

Nicht bedingungslos bereit, alles klaglos

SCHON sind wir in der zweiten Hälfte des Jahres 2014. Es kommt einem so vor, als würde die Zeit davonrennen. Oder ist es nur das Alter, das einem diesen Eindruck gibt? Wie auch immer, älter werden heißt nicht, zu Hause zu bleiben, mehr denn je gilt es, aktiv zu sein, und das sind unsere Senioren.

Dies zeigt sich u. a. durch die regelmäßig große Nachfrage für Ausflugsfahrten und andere Veranstaltungen, die wir den Mitgliedern der Spandauer Seniorenunion und Gästen anbieten.

So waren wir im Frühjahr auf vielfachen Wunsch ein weiteres Mal in Goßmar in der Niederlausitz, diesmal zum Spargelessen. Zwar ist dies keine „klassische“ Spargelgegend, immerhin wird aber dort ebenfalls Spargel angebaut; der von uns genossene stammt also nicht

etwa aus Beelitz. Auf dem Weg haben wir auch Luckau mit seinem schönen Marktplatz und der Nikolai-Kirche besucht. Insbesondere Letztere mit ihrer gotisch-barocken riesigen Halle hat uns beeindruckt. Ein Mitglied sah sich sogar veranlasst, ein Kirchenlied vorzutragen, was uns ziemlich beweg hat.

Außerdem haben wir eine nahe gelegene Alpaka-Zucht besucht. Wirklich hautnah konnten wir die Tiere erleben, was für die meisten von uns eine neue Erfahrung war.

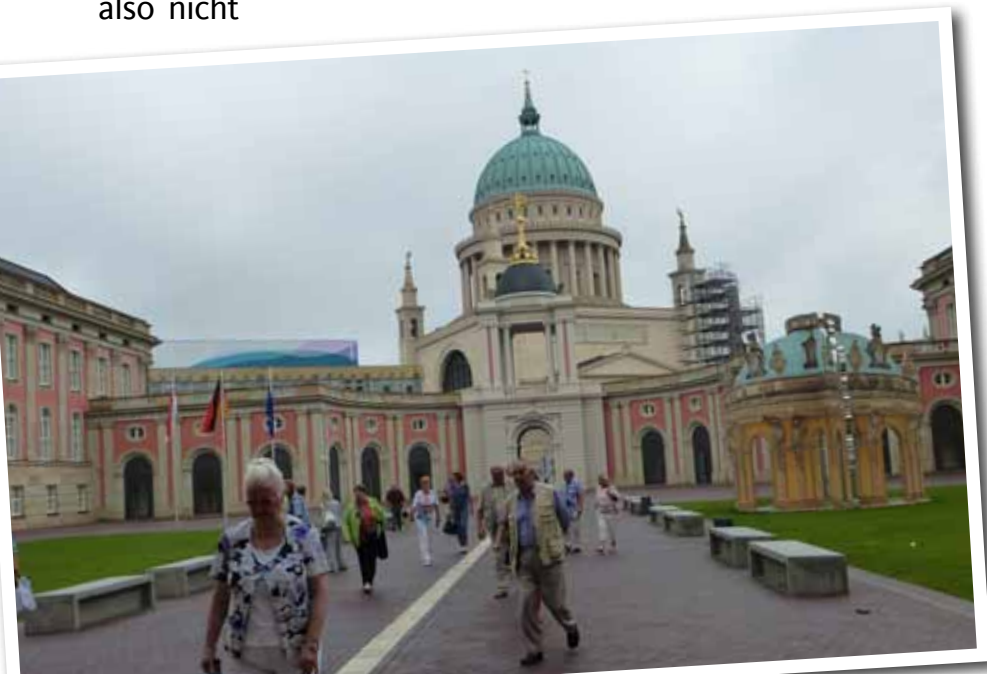
Im Juni machten wir durch Vermittlung unsere Stadtrates Hanke in mehreren Gruppen



eine Fahrt auf einem kleinen Ponton um die Zitadelle. Einstimmig wurde dies als einmalig angesehen; die neu empfundenen Eindrücke von der Festung waren fast atemberaubend.

Im Mai besuchten wir zum wiederholten Mal den Reichstag. Der CDU-Abgeordnete Dr. Pätzold hatte anlässlich seines Besuches auf einer früheren Kaffeetafel solchen angeboten. Viele Mitglieder haben dann auch die Einladung wahrgenommen und die Gelegenheit genutzt, mit ihm zu diskutieren.

Zuletzt haben wir Anfang August einen Eindruck von den baulichen Gegebenheiten des wieder aufgebauten Potsdamer Schlosses gewinnen können, in dem heute der brandenbur-



hinzunehmen



gische Landtag und andere Institutionen untergebracht sind. In einer Führung durch das Innere des Gebäudes wurde uns die sich dort zeigende sehr moderne Innenarchitektur und die politische Zusammensetzung der Volksvertretung nahe gebracht.

Farblich ergaben sich ausschließlich Eindrücke in Weiß und Rot. Der weiße Adler im Plenarsaal wurde inzwischen – nach Protesten – abgebaut und durch einen ganz kleinen roten am Rednerpult ersetzt.

Überraschend stieß der CDU-Abgeordnete Dombrowski zu uns, mit dem wir über einzelne



politische Fragen diskutieren konnten.

Unabhängig von den aufgezeigten Veranstaltungen stehen in politischer Beziehung immer wieder unsere Kaffeetafeln im Seniorenklub am Spandauer Lindenufer obenan, die regelmäßig von vielen Mitgliedern besucht werden. Statt einer Kaffeetafel stand im Juli unser traditionelles Grillfest auf dem Programm; wie immer konnten wir etliche Gäste begrüßen, u. a. auch von der benachbarten Seniorenunion Falkensee.

Das sich auf den Veranstaltungen und Kaffeetafeln ergebende Interesse aller Mitglieder an aktuell politischen Fragen führt immer wieder zu interessanten Gesprächen mit den jeweils anwesenden Referenten oder sonstigen Gästen und zeigt ein breites Meinungsspektrum an. Die rege Teilnahme der Senioren an politischen Veranstaltungen vermittelt sich zudem den Eindruck, dass diese nicht bedingungslos bereit sind, alles klaglos hinzunehmen, was ihnen von Regierung und Parteien präsentiert wird. Zugleich zeigt sich aber trotz ihres immer größer werdenden Anteils in der Gesellschaft das Gefühl, nur begrenzten Einfluss auf das politische Geschehen zu haben, was sich nicht zuletzt bei anstehenden Wahlen hinsichtlich der Aufstellung der Kandidaten zeigt. Hier sind Senioren auf guten Listenplätzen eine Rarität.

Unser Autor Bernd Wolke ist Kreisvorsitzender in Spandau



KREISVERBAND CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF

Ein Tag im Leipziger Zoo

14 Seniorinnen und Senioren besuchten bei bestem Sonnenwetter und in bester Stimmung den Leipziger Zoo und die Tropenerlebniswelt Gondwanaland. Da es kein Pflichtprogramm

gab, konnte jeder seine Lieblingstiere im Alleingang besuchen. Mit einem guten Essen und erfrischenden Getränken im Zoo-restaurant rundete so mancher diesen

Tag ab. In dem gut klimatisierten Reisebus ging es um 17 Uhr wieder gen Berlin.

Unsere Autorin Ursula Matthes ist Mitglied in Charlottenburg-Wilmersdorf



AUSSENPOLITIK

Quo vadis, Europa?

WEG und Entwicklung der Europäischen Union können sich sehen lassen: 70 Jahre Frieden, Europaparlament, grenzenlose Reisemöglichkeiten, gemeinsame Währung, Freundschaft und Zusammenarbeit unter Völkern, deren Herrscher in den vergangenen Jahrhunderten sich oft „an die Kehle fuhren“ und ihre Landsleute gegeneinander in den Krieg schickten – und vieles, früher Undenkbares, mehr. Seitdem aber die EU und auch die USA so bedingungslos die ukrainische Regierung an sich

banden und nun schon lange deren „Zeter und Mordio“ unterstützen, das da heißt: „Russland führt gegen die Ukraine Krieg“ und deswegen die Regierungen der EU eine Sanktion nach der anderen gegen Russland und Präsident Putin beschlossen haben, beginne ich, an der Logik des guten Wegs der Europäischen Gemeinschaft und ihres überseeischen Partners stark zu zweifeln. Wohin soll die zunehmend einseitige Verurteilung Russlands führen? Doch nur zur Brüskierung dieser 2.

Weltmacht, zu Gegenmaßnahmen, die allen schaden, zur Abspaltung des europäischen Teils Russlands von Europa, wenn nicht gar zu viel Schlimmerem! Die Geschichte lehrt, dann man *gegen* Russland nur verlieren kann! Gerade Frankreich und Deutschland sollten daran denken. Der Konflikt in der Ukraine ist – meiner Meinung nach – nur gemeinsam *mit* Russland als Partner zu lösen. Ich verstehe nicht, warum die Staats- und Regierungschefs, die sich immer neue Sanktionen gegen Russ-

KREISVERBAND PANKOW

Koloss von Niederfinow

IM Juni war es so weit, wir fuhren nach Niederfinow und schauten uns ein Bauwerk der Superlative an. In diesem Jahr wurde das Schiffshebewerk 80 Jahre. Wie wir uns schwer erkennen konnten

ist das Schiffshebewerk seit 1934 in Betrieb. Wir können in der Einführung zum Schiffshebewerk lesen das, dass Bauwerk Schiffe bis zu einer Länge von 82 Meter Länge vom Oder-Havelkanal in die tiefer gelegene Oder und zurück heben kann.

Das Schiffshebewerk

überwindet ein Gefälle von 36 Meter. Der Trog in welchen das Schiff ist hat eine Länge von 85 Meter und ist 12 Meter breit. Es ist das älteste Schiffshebewerk in Deutschland. Es gab in den letzten 80 Jahren nur wenige Störungen. 75 Unterbrechungen musste man seit 1934 in Kauf nehmen. Wir werden in diesem Jahr eine der letzten Gruppen sein, welche das alte Schiffshebewerk noch in Aktion sehen und mitfahren können.

Direkt daneben wurde 2009 der Grundstein für ein neues Schiffshebewerk gelegt. Dann



sollen auch Schiffe mit einer Länge bis 110 Meter befördert werden.

Das neue Schiffshebewerk soll 2015/16 betriebsbereit sein, dieses könnte klappen, da es kein Aufsichtsrat gibt in dem unserer Berliner Regierender Bürgermeister Vorsitzender ist.

Unser Autor Manfred Müller ist Kreisvorsitzender Pankow



land und Putin ausdenken und beschließen, nicht alles daran setzen, zusammen mit Russland Möglichkeiten zur Lösung der Probleme zu suchen. Stattdessen wird mit einseitiger Verurteilung und Sanktionen auf Ausgrenzung dieses auch für Europa so wichtigen Landes hingearbeitet! Dabei gibt es doch andere Möglichkeiten, z. B. eine europäischer Friedensstruppe, die – unter Ein-schluß Russlands – die Grenzen der Ukraine sichert und dafür sorgt, daß das Gerede vom „Krieg Russlands gegen die Ukraine“ aufhört.

Und wenn es in der Ukraine – und nicht nur dort – Leute gibt, die nach mehr Unabhängigkeit

streben, dann sollten die betroffene Regierung und auch die EU sie und ihre Gründe ernst nehmen und mit ihnen sprechen, um zu für beide Seiten akzeptablen Lösung zu kommen, wohlge-merkt: friedlichen Lösungen. Sich gegenseitig zu erschießen verschärft nur die Situation! Auch die Regierung in Kiew muss zum Verzicht auf Waffengewalt bereit sein. In dieser Hinsicht höre ich leider keine Appelle seitens der EU.

Summa summarum: Das „Säbel-rasseln“ gegen Russland muss aufhören! Alle Konfliktparteien und deren Unterstützer gehören mit kompetenten Vermittlern an einen Tisch! Das Verhandlungs-

ziel muss sein: Frieden statt Sanktionen und Krieg, Zusammenarbeit statt Ausgrenzung! Kompromisse – auch wenn sie dann mancher Seite „nicht schmecken“ – müssen aus Vernunft- und Friedensgründen akzeptiert werden!

Gerade wir Älteren, die den Zweiten Weltkrieg noch erlebten, sollten mahnend die Stimme erheben und an die Vernunft der Regierenden aller Couleur appellieren: Lasst es nicht zu, dass der Krieg wieder zur ultima ratio wird! Heutzutage könnte das Ende der Zivilisation daraus erwachsen!

Unser Autor Ulrich Stahr ist Kreisvorsitzender in Treptow-Köpenick

OFFENER BRIEF

Lustige Limericks

LIEBER Herr Weidner, vielen Dank, dass Sie meinem Aufruf zur „Lebensspuren-Suche“ erneut folgten und u. a. jetzt auch lustige Limericks schickten, die sogar eine „Geschichte“ erzählen. Ich danke Ihnen sehr dafür.

Herzliche Grüße von Ulrich Stahr

Lieses Stoßseufzer

von Georg Weidner

Auf einer grünen Wiese
grast ne Kuh namens Liese.
Am Zaune lauert ein Stier,
der wäre so gerne bei ihr,
er lechzt nach einer, wie diese.

Doch sie verspürt gar keine Lust,
es stört sie seine schnaubende Brust
und sein dämliches Machogehabe.
Ihm fehlt halt die zartvolle Gabe,
die ein netter Mann haben muss.

Sie denkt noch so gern an Waldemar,
ach, was waren sie für ein Paar!
Sie bekamen ein so süßes Kälbchen,
es geschah damals in einem Wäldchen,
wo niemand ihr Techtelmechtel sah.

Aber Waldemar war ihr nicht treu,
verliebte sich wieder auf's Neu.
Er ließ sie ganz einfach alleine,
verguckte sich in Lottes stramme Beine,
so sind halt die Männer, gar nicht scheu.

So will ich denn auch Single bleiben,
werde keine verliebte Genossin beneiden
und weise künftig jedem schnaubenden Stiere
dann den schnellsten Weg zur Türe,
und werde nur noch in Ruhe weiden!

EU-STABILITÄTSPAKT
Für die Zukunft!

DIE Senioren-Union sieht die anhaltende Debatte um eine Aufweichung des EU-Stabilitätspaktes mit zunehmender Besorgnis und begrüßt die „klare Haltung“ von Bundeskanzlerin Angela Merkel in dieser Frage. In einer Erklärung warnte der SU-Bundesvorsitzende Otto Wulff mit Blick auf den EU-Gipfel in dieser Woche vor „neuer Schuldenmacherei auf Kosten kommender Generationen nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.“ Wer heute die schrittweise Sanierung der Haushalte und den Schuldenabbau in den Mitgliedsstaaten der EU in Frage stelle, „geht unverantwortlich mit der Zukunft des gesamten Kontinents um“, kritisierte Wulff. „Drei Prozent sind drei Prozent und nicht 3,5 oder vier oder fünf“, stellte der CDU-Politiker mit Verweis auf die Maastrichter Kriterien zum Staatsdefizit klar. Hier gebe es „keine Spielräume für Interpretationen.“

Wulff weiter wörtlich: „Neue Schulden sind die Steuern von morgen. Und diese müssen vor allem junge Menschen in der EU später schultern. Bei den Stabilitätskriterien geht es nicht um Prinzipienreiterei, sondern um nachhaltige Politik für die Zukunft der Jugend in Europa! Strikte Haushaltsdisziplin ist deshalb vor allem ein Dienst an künftigen Generationen auf dem Kontinent. Die klare Haltung der Bundeskanzlerin in dieser Frage ist zu begrüßen und wird von der Senioren Union nachdrücklich unterstützt.“

Der CDU-Politiker sprach sich dafür aus, die hohe Jugendarbeitslosigkeit in südeuropäischen Ländern mit gezielten EU-Förderprogrammen zu bekämpfen. „Die Jugendarbeitslosigkeit darf aber nicht als Alibi für neue Schulden herhalten“, betonte Wulff.



Der Hund hat Test-version	Warum? Studentenberater	Teil einer Oper Gesangsgruppe Singvogel	See auf italienisch	Ich Dir das Haus. Kreditinstitut	European currency unit	Der Lehrer den Schüler Brennstoff	männlicher Vorname aus der Schweiz
Es mich! Heuchelei			durchgekocht Wer das Opfer		Aufforderung zum Lernen Gewässer		
Spiel mit Steinen Fragewort			Töne auf Englisch Frauenname	Kirchen Symbol Bankbegriff		Hürdenläufer Tauchboot	
		Erfolg Cocktail ohne "k"			Jazzstil der 40er Handbuch (Englisch)		Der Platz in Spanisch Nachlassnehmerin
Vorname des Politikers von Bismarck	Währungseinheit Computerausdruck		großer Zeitraum Ich überstand			Schmierstoffe Atomteilchen	
höchste Erregung	Ausruf Vierecke oder Rauten		Dur-Moll Hauptstadt von Lydien		Eisbär bear belgische Stadt		zum Beispiel Frauenname
				Hilfsorganisation Einkaufszentrum		Monat Er sich die Hände.	
Hafenstadt in Jordanien Arzt				Fidel "Luft" in Englisch			Kinobestuhlung Stadt in Nordrhein-Westfalen
	biblisches Land kursive Schrift				Stadt in Polen beigefügt		
Öl in Englisch Baumteil		Norm Wurstart		Grundstoff für Farben Fluss in Albanien			
		begutachten Raumstation				EDV acht Bit Himmelsrichtung	
dünne Plastikhaut Amerikaner Streitschlichter				Dienste anbieten Es alles Gut.			nicht aufgezogen
			"Erz" im Genitiv nicht weit sondern ...			Musiknote hochwertiger	
Baumfrüchte Fahrradhersteller				Wundenflüssigkeit Antrieb			Ernte des Winzers
		abfließen immer wieder			elegante und so weiter		Webcrawler
französische Eisenbahngesellschaft	Musikinstrument KFZ Coburg				ungelegen		
			Haushaltspläne			Mineralölkonzern	
Notar im Dativ Plural				Die Bank den Doller ab.			

Landesvereinigung Berlin



Vorsitzende: Gertraud Schickedanz, ☎ 881 83 62
 Geschäftsführer: Werner Robertz, ☎ Mobil: 0173 - 274 76 18
 Geschäftsstelle: ☎ 32 69 04 35
 Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin
 Beitragskonto: Deutsche Bank 589 8002, BLZ 100 700 00



Charlottenburg-Wilmersdorf

Gertraud Schickedanz ☎ 881 83 62

Mittwoch, 1. Oktober 16.00 Uhr
 Gemütlicher Stammtisch. Ort: Ratskeller, Rathaus
 Charlottenburg

Mittwoch, 15. Oktober 11.00 Uhr
 Besuch des Aquariums, anschl. Lokalbesuch. Ort:
 Budapester Str. 12

Mittwoch, 5. November 16.00 Uhr
 Gemütlicher Stammtisch. Ort: Ratskeller, Rathaus
 Charlottenburg

Mittwoch, 12. November
 Tagesfahrt: Gänseschmaus im Stieglitzkrug, Bus-
 rundfahrt zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten
 rund um den Feldberg, Volksmusik im Hilmo-Stadl
 in Greiz bei Kaffee und Kuchen. Preis: 46 EUR/Per-
 son. Anmeldung: Frau Hahne: Tel: 39824062. Ab-
 fahrt: Rathaus Charlottenburg

Mittwoch, 3. Dezember 16.00 Uhr
 Gemütlicher Stammtisch. Ort: Ratskeller, Rathaus
 Charlottenburg

Sonntag, 14. Dezember 14.30 Uhr
 Adventsfeier im Käthe-Tresenreuter-Haus (Haus des
 Sozialwerks Berlin). Anmeldung bis 9.12.: Frau Ste-
 phan Tel. 3456284. Ort: Humboldtstr. 12 (Grunew-
 ald)

Friedrichshain-Kreuzberg

Dr. Karl Heinz Beckmann ☎ 242 44 10

Mitte

Karl von Freyhold (komm.) ☎ 493 11 65

Donnerstag, 16. Oktober 15.00 Uhr
 „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Ort:
 Freizeitoase und Galeria „KiK“, Bellermannstr. 14

Donnerstag, 20. November 15.00 Uhr
 „Was bringt uns 2015?“. Ort: „KiK“

Freitag, 12. Dezember 16.00 Uhr
 „Raclette – gemütliche Pfännchen-Schlemmerei“
 und einige entspannte Stunden garantiert. Jetzt
 stellt sich nur noch die Frage, was in den Raclette-
 Pfännchen landen soll? Lassen Sie sich überraschen.
 Ort: „KiK“

Lichtenberg

Erich Bachmann ☎ 38 20 05 13

Neukölln

Karola Lohff ☎ 661 57 35

Mittwoch, 8. Oktober 15.00 Uhr
 Politische Kaffeetafel im „Café Atrium“

Mittwoch, 5. November 15.00 Uhr
 Politische Kaffeetafel im „Café Atrium“

Mittwoch, 10. Dezember 15.00 Uhr
 Adventskaffee im „Café Atrium“

Pankow

Manfred Müller ☎ 493 86 74

Mittwoch, 22. Oktober 15.00 Uhr
 Altersmedizin und Willensbekundungen mit Prof.
 Dr. Zippel. Ort: Ev. Wohnstätten „Siloah“, Grabbe-
 allee 2-12

Mittwoch, 26. November 14.30 Uhr
 Gast: Stephan Lenz, MdA zum Thema Parlamentsar-
 beit. Ort: „Siloah“

Mittwoch, 10. Dezember 15.30 Uhr
 Weihnachts- und Jahresabschlussfeier. Festliche
 Musik bei Kaffee und Kuchen; anschl. das Programm
 des Kabarets „Die Lückenbüßer“. Bei einem Imbiss
 und Getränken lassen wir den Abend ausklingen.
 Ort: „Siloah“

Reinickendorf

Hans-Peter Marten ☎ **404 36 72**

Dienstag, 7. Oktober

Tagesfahrt nach Münchehofe und Schlepzig. Anmeldung: Werner Robertz Tel. 4315651 (privat), 0173-2747618 (mobil), werner.robertz@gmx.net

Dienstag, 14. Oktober 14.00 Uhr
Kaffeetafel mit Marlies Wanjura, Bgm. i.R., Thema Pflege, neue Gesetze u.v.m. Ort: St. Joseph, Bonifaziusstr. 16

Dienstag, 11. November 14.00 Uhr
Kaffeetafel mit Verbraucherzentrale Ernährungs-Vortrag „Fit im Alter“. Ort: St. Joseph

Dienstag, 9. Dezember 14.00-16.30 Uhr
Weihnachtsfeier – für Mitglieder. Ort: St. Joseph

Dienstag, 16. Dezember
Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt Halle/Saale. Anmeldung: s.o.

Spandau

Bernd Wolke ☎ **361 16 93**

Donnerstag, 9. Oktober 15.00 Uhr
Politische Kaffeetafel. Ort: Seniorenklub Lindenufer

Donnerstag, 13. November 15.00 Uhr
Schinkenessen. Ort: Seniorenklub Lindenufer

Mittwoch, 3. Dezember
Weihnachtsfeier. Ort: Seniorenklub Lindenufer

Steglitz-Zehlendorf

Joachim Luchterhand ☎ **796 49 44**

Donnerstag, 16. Oktober 15.00 Uhr
Weinfest. Ort: Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str. 5

Donnerstag, 20. November 15.00 Uhr
Diskussionsveranstaltung mit einem Referenten. Ort: Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str. 5

Dienstag, 2. Dezember 8.30 Uhr
Weihnachtsfahrt in die Baumkuchenstadt Salzwedel. Anmeldung: Tel. 8111536, roskurz@gmx.de

Montag, 8. Dezember 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier. Ort: Hans-Rosenthal-Haus, Bolchener Str. 5

Am 30. Oktober und 27. November 2014 (Donners-

tags) findet jeweils um 15.30 Uhr unser politischer Stammtisch statt. Ort: Seniorenclub Steglitz, Selerweg 18-22

Tempelhof-Schöneberg

Heinrich Lemke ☎ **703 97 78**

Donnerstag, 2. Oktober 11.00 Uhr
Besuch der Sitzung im BAH

Mittwoch, 08. Oktober 18.00 Uhr
Politische Diskussionsrunde. Ort: Restaurant „Adlermühle“

Freitag, 10. Oktober 13.00 Uhr
Besuch des Potsdamer Landtags (Schloss)

Mittwoch, 12. November 18.00 Uhr
Politische Diskussionsrunde. Ort: Restaurant „Adlermühle“

Dienstag, 25. November 16.00 Uhr
Senioren-BVV. Ort: Rathaus Tempelhof

Freitag, 5. Dezember 14.00 Uhr
Adventsfeier

Treptow-Köpenick

Ulrich Stahr ☎ **656 52 00**

Mittwoch, 15. Oktober 14.30 Uhr
Treptow-Köpenick – ein Bezirk mit guten Aussichten! CDU-Bezirksstadtrat und -Fraktionsvorsitzender berichten über bezirkliche Entwicklungen. Ort: Cöpenicker Seeterrassen, Müggelheimer Str. 1

Mittwoch, 19. November 14.30 Uhr
Gedenken an Karl Bongardt. Klubvorstellung, Gesprächsrunde und Lesung zum 5. Todestag des Ehrenvorsitzenden der Senioren Union Treptow-Köpenick. Ort: Kiezklub „Vital“, Myliusgarten 20

Mittwoch, 6. Dezember 15.00 Uhr
Advent 2014. Gemeinsame Vorweihnachtsfeier von Senioren Union, UHW Köpenick und Ortsverband Cöpenicker Dammvorstadt. Ort: Festraum der WBG „Köpenick Nord“, Zum Wuhleblick 45

Wuhletal

Rudolf Sudhoff ☎ **562 71 15**



Mitmachen!

bei der Senioren Union

Die Senioren Union der CDU

- entwickelt und vertritt ein **Konzept moderner Seniorenpolitik**, das altersspezifische Probleme in wirtschaftspolitischer, gesellschaftlicher und ethischer Hinsicht aufzeigt und Lösungsansätze vorschlägt,
- bringt ihre **Kenntnisse und Erfahrungen** in alle wichtigen politischen **Entscheidungsprozesse** ein,
- wirkt darauf hin, dass zukünftig in allen CDU-Vorständen und in allen CDU-Fraktionen Mitglieder der **älteren Generation angemessen vertreten** sind,
- vertritt **Forderungen**, denen nachweislich **erbrachte Leistungen** gegenüber stehen,
- **bekämpft** jede Form der offenen oder verdeckten **Altersdiskriminierung**.



Aufnahmeantrag in die Senioren Union

Name:	Vorname(n):	Geburtsdatum:
Anschrift:		
Beruf bzw. frühere Tätigkeit:		
Telefon(e):	eMail:	
Mitglied der CDU <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Kreisverband:	Ortsverband:



Ich bin nicht Mitglied einer anderen Partei

Als Monatsbeitrag zahle ich _____ Euro (Regelbeitrag 2.50 Euro)

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

(Die Mitgliedschaft in der CDU ist keine Bedingung für die Aufnahme in die Senioren Union !)

Bitte denken Sie dran: Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 12. November 2014.

hellwach!